

Liebe Studierende,

grundsätzlich empfehlen wir Ihnen bei der Themenfindung Ihrer Bachelorarbeit eigene Ideen, Anliegen und Vorhaben zu verwirklichen. Bearbeiten Sie eine Fragestellung, die Sie interessiert und mit der Sie sich mehrere Wochen intensiv auseinandersetzen möchten. Methodisch sind unterschiedliche Zugänge möglich und sollten immer in Abhängigkeit von der Fragestellung nutzbar gemacht werden. Achten Sie bei der Wahl Ihrer BetreuerInnen darauf, dass Ihr Vorhaben sowohl thematisch als auch methodisch in deren Arbeits- und Forschungsbereich passt.

Wenn Sie Ihre Bachelorarbeit im Bereich *Historische Pädagogik und Erziehungsforschung* schreiben wollen, orientieren Sie sich bitte in Ihrer Themenwahl und bei der Entwicklung einer Fragestellung an den unten stehenden Themenvorschlägen bzw. Arbeitsbereichen des Lehrstuhls sowie an den Forschungs- und Interessenschwerpunkten des Lehrstuhlinhabers und der LehrstuhlmitarbeiterInnen.

(vgl. <http://www.erziehungsforschung.uni-jena.de/>)

Gern können Sie auch einen der unten genannten Themenvorschläge umsetzen. Wenden Sie sich bitte mit Ihrer Anfrage an unsere Sekretärin, sie wird Ihnen mitteilen, an wen Sie sich konkret wenden können.

Bedeutung der Bachelorarbeit:

Ihre Abschlussarbeit ist die abschließende Prüfung Ihres fachbezogenen und wissenschaftlichen Denkvermögens, welches Sie sich im Studium angeeignet haben. Zugleich sind die Erarbeitung und Strukturierung Ihrer Fragestellung, deren Umsetzung und Erforschung und letztlich die nachvollziehbare schriftliche Darstellung die intensivste Lern- und Ausbildungsphase Ihres Studiums.

Betreuung der Bachelorarbeit:

Treten Sie frühzeitig mit Ihren BetreuerInnen in Kontakt, und bleiben Sie mit diesen während Ihrer gesamten Arbeitsphase in Kontakt – das ist der Sinn einer Betreuung und Grundlage einer guten Arbeit.

Vor der förmlichen Annahme der Arbeit zur Betreuung (Unterschrift auf dem ASPA-Anmeldeformular), ist ein ausführliches Exposé (4-10 Seiten) mit Gliederungsentwurf vorzulegen und mit den BetreuerInnen abzusprechen. Dieses Exposé bildet v.a. die Grundlage Ihrer Auseinandersetzung mit der gewählten Thematik und hilft Ihnen bei der Entwicklung Ihrer Forschungsfrage und der Strukturierung der Arbeit. Fragestellungen sollen grundsätzlich eigenständig – aber natürlich mit Rücksprache und Unterstützung – entwickelt werden.

Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberatung in der Geschäftsstelle.

Themenbereiche:

Themenbereich 1: Bildung in sozialen Kontexten

Die Bildungsthematik auf der Vollversammlung des ÖRK 1991 in Canberra (Bsp.)

Direkte und indirekte Erziehung im sozialdiakonischen Modell Wicherns (Bsp.)

Die Bildungsdimension in der Programmeinheit „Gerechtigkeit, Diakonie und die Verantwortung für die Schöpfung“ des Ökumenischen Rates der Kirchen (Bsp.)

Themenbereich 2: Protestantische Bildungstraditionen

Bildung und Erziehung in ausgewählten Predigten der Aufklärungszeit (Bsp.)

Offenbarung und Vollendung in allgemeinpädagogischen Konzepten (Bsp.)

Der Zusammenhang von Bildung und Kultur in Christian Gotthilf Salzmanns Roman „Heinrich Gottschalk“ (Bsp.)

Themenbereich 3: Das hebräische Paradigma der Pädagogik

Bildung und Erziehung im Anschluss an die Propheten Amos und Hosea (Bsp.)

Bildung und Erziehung im Anschluss an die Weisheitsschriften (Bsp.)

Bildung und Erziehung im Anschluss an ausgewählte jüdische Autoren (Bsp.)

Themenbereich 4: Reformpädagogik allgemein

Neue Lehr- und Lernansätze um 1900 – deutsche Aspekte (Bsp.)

Neue Lehr- und Lernansätze um 1900 – internationale Aspekte (Bsp.)

Der Weltbund für Erneuerung der Erziehung – Entwicklung und Perspektiven (Bsp.)

Das „Werdende Zeitalter“ als Publikationsorgan des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung (Bsp.)

Themenbereich 5: Reformpädagogen (und deren Konzepte)

Peter Petersen und der Jena-Plan (Bsp.)

Peter Petersen und der Nationalsozialismus (Bsp.)

Ovide Decroly und die Schule fürs Leben (Bsp.)

Hermann Lietz und die Landerziehungsheimbewegung (Bsp.)

Célestin Freinet und das Prinzip der Freiheit (Bsp.)

Themenbereich 6: Interkulturelle und internationale Pädagogik

Internationale oder Europäische Schulkonzepte

Interkulturelle Pädagogik

Themenbereich 7: Sozialistische Pädagogik

In diesem Bereich sind sowohl Einzelstudien zu Quellentexten, Personen und Konzepten möglich, als auch vergleichende Arbeiten systematischer Ausrichtung. Beispielhaft sind hier Nelson, Specht, Gramsci, Luxemburg oder auch Zetkin zu nennen.

Themenbereich 8: Friedenspädagogik, Friedenserziehung und Menschenrechtspädagogik

In diesem Bereich sind sowohl Analysen von einzelnen Projekten als auch theoretische Arbeiten zu einzelnen Elementen der Theorien möglich. Auch historische Arbeiten zur Entwicklung der Menschenrechtspädagogik können bearbeitet werden.

Themenbereich 9: Bildung und Lernen in der Populärkultur (Fantasy, Science-Fiction, Manga, Comic, Serien, Filme)

In diesem Bereich sind Arbeiten zu popkulturellen Phänomenen, fiktionaler Literatur oder auch anderen Medien möglich. Relevant ist in diesem Bereich besonders der pädagogische Bezug. Die Phänomene müssen dementsprechend auf ihre pädagogische Bedeutsamkeit befragt werden.

Themenbereich 10: Erziehung und Bildung in der DDR

bspw. Jugend und Subkultur, Jugendarbeit, außerschulische Bildungsarbeit, vormilitärische Erziehung (Quellenbestände im Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“)

qualitative Studien mit Interviews und/oder Quellenmaterial sind möglich

Themenbereich 11: Einzelstudien zu PädagogInnen des 19. und 20. Jahrhunderts

hermeneutisch angelegte Studien zu PädagogInnen wie bspw. Anna Siemsen, Clara Zetkin, Anton S. Makarenko, Stanislaw T. Schazki, Lew Tolstoj, Paulo Freire, Augusto Boal („Theater der Unterdrückten“), Elisabeth Rotten, Clara Grunwald, Nadeshda K. Krupskaja u. a.

Themenbereich 12: pädagogische Frauen- und Geschlechterforschung

bspw. theoretische Studien, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, internationale Frauenbewegungen